

Bremen, den 06.12.2022

An die Beiräte Vahr und Schwachhausen

Antrag auf Einrichtung einer Fahrradstraße und Verkehrsberuhigung in der Ostpreußischen Straße

Die Ostpreußische Straße stellt sich als eine hauptsächlich von Radfahrern und Fußgängern benutzte Straße dar. Bereits letztes Jahr stellten wir einen Antrag zur Verkehrsberuhigung, der von einer überwältigenden Mehrheit der Anwohner unterstützt wurde. Leider wurde der Antrag mit Verweis auf ein in Planung befindliches Neubaugebiet (Bebauungsplanverfahren 2518) abgewiesen.

Dank der Geschwindigkeitsmesstafel (freundlicherweise bereitgestellt durch den Beirat Schwachhausen) konnten die häufigen und teils massiven Geschwindigkeitsüberschreitungen nun belegt werden. Leider mussten wir feststellen, dass es auch nach Abbau der Messtafeln zu häufigen und hohen Geschwindigkeitsüberschreitungen, insbesondere des Umgehungsverkehrs der Kirchbachstraße, kommt.

Im weiteren Verlauf gab es einen Beschluss des Beirats Schwachhausen (Januar 2021), sich nach Abschluss des Bauvorhabens für die Einführung einer Fahrradstraße im Bereich der Ostpreußischen Straße einzusetzen.

Nun haben sich die Umstände geändert. Das Oberverwaltungsgericht hat den Bebauungsplan 2518 für unwirksam erklärt. Ein Baubeginn oder gar Ende liegt damit in unbestimmter Zukunft. Wir beantragen deshalb, mit Verweis auf unseren letzten Bürgerantrag zur Verkehrsberuhigung, die unverzügliche Umwandlung der Ostpreußischen Straße zur Fahrradstraße und weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung (z. B. vergleichbar mit den Maßnahmen in der Straße „An der Gete“) um die Sicherheit der Radfahrer auf dieser Fahrradhaupttroute und die Sicherheit der Fußgänger (Spazierweg vieler älterer Anwohner und Schulweg vieler Kinder (Grundschule An der Gete und Julius-Brecht-Allee) , sowie Anwohnerkinder) sicherer zu gestalten.

Es liegt eine Verkehrsuntersuchung eines staatlich vereidigten Sachverständigen vor, die belegt, dass der Radverkehr in der Ostpreußischen Straße den motorisierten Verkehr um das nahezu 1,8-fache übersteigt und der unmotorisierte Verkehr (Radfahrer und Fußgänger) den motorisierten Verkehr sogar um das fast 2,4-fache übersteigt.

Wir bitten deshalb beide Beiräte und den gemeinsamen Verkehrsausschuss um Aufforderung an das ASV, diese Maßnahme (Fahrradstraße und Verkehrsberuhigung) zu prüfen und umgehend umzusetzen.

Felix Hoffmann

	Ostpreußische Straße
	(%)
Pkw	83,2
Lkw (2,8 – 3,5 t)	13,2
Lkw (3,5 – 12 t)	1,4
Lkw (> 12 t)	0,2
Lastzug (Sattelzug und Lkw mit Anhänger)	0,0
Bus	0,0
Krad	2,0
Σ SV	14,8
Σ Kfz-Verkehr	100 %
Fußgänger <small>im von Hundert des Kfz-Verkehrs</small>	58,0 v. H.
Radfahrer <small>im von Hundert des Kfz-Verkehrs</small>	178,0 v. H.
Σ nichtmotorisierter Verkehr	236,0 v. H.

Tab. 1: Kfz-Artenverteilung mit Anteilen des Fuß- und Radverkehrs
Quelle: VR-Verkehrszählungen

Modifiziert und entnommen aus:

**Verkehrsuntersuchung für ein Gebiet in Bremen-Vahr,
Ortsteil Gartenstadt Vahr
zwischen Konrad-Adenauer-Allee, Ostpreußische Straße
und Kleingartengebiet**

Im Auftrag von:

Freie Hansestadt Bremen

Bearbeitende:

Dipl.-Ing. Katja Jungeblut
Dipl.-Ing. Gunter Ruwenstroth



Verkehrs- und Regionalplanung GmbH

Rotdornweg 16 - 28865 Lilienthal
Tel.: 04298 / 30097 - Fax: 04298 / 30510

Stand: 26.10.2021

Von: Felix Hoffmann

Gesendet: Freitag, 13. Januar 2023 13:02

Betreff: [EXTERN] Beschlussvorlage

Bitte um Beschlussfassung in den Beiräten Vahr und Schwachhausen:

Bürgerantrag zur Verkehrsberuhigung in der Ostpreußischen Straße

1. Die Beiräte Vahr und Schwachhausen beschließen wirksame Maßnahmen zur Verkehrssicherheit und Verkehrsberuhigung in der Ostpreußischen Straße. Dazu werden bei einem Ortstermin konkrete Stellen festgelegt, an denen der Querschnitt des Straßenraums durch bauliche Maßnahmen (z.B. Baumnasen) eingeengt und auf diese Weise die Straßenführung verschwenkt werden kann, um eine Reduktion der gefahrenen Geschwindigkeiten herbeizuführen.

2. Die Beiräte Vahr und Schwachhausen fordern das ASV auf, ein Konzept zur Unterbindung des Durchgangsverkehrs durch das Wohngebiet der Ostpreußischen Straße zu erarbeiten und zügig umzusetzen.

Begründung:

1. Die Verkehrsmessungen in der Ostpreußischen Straße haben ergeben, dass durch die überdimensionierte Breite der Straße die vorgeschriebene Geschwindigkeit von Tempo 30 km/h regelmäßig erheblich überschritten wird; höchster Messwert: 90 km/h! In der Ostpreußischen Straße leben sehr viele kleine Kinder, die durch die hohen gefahrenen Geschwindigkeiten dauerhaft gefährdet sind.

2. Durch die Anlage von Baumnasen und/oder Pflanzbeeten werden positive Auswirkungen auf das innerstädtische Kleinklima erreicht sowie weitere Versickerungsflächen für das Regenwasser geschaffen.

3. Mit der Unterbindung des Durchgangsverkehrs sollen eine Erhöhung der Verkehrssicherheit sowie die Reduktion der Lärmemissionen erreicht werden.